



Schulinternes Curriculum der Jahrgangsstufe 10 am städtischen Gymnasium Delbrück im Fach Kunst

Unterrichtsvorhaben	I: Raum III – Von der dokumentierenden Linear-Zeichnung zum visionären Raum-Modell	
Zeitraum	Ca. 16 Unterrichtsstunden	
Inhaltsfelder	IF 1 Fläche, Raum, Form, Material <ul style="list-style-type: none">• Bildgestaltung IF 2 Bildstrategien, Personale/Soziokulturelle Bedingungen <ul style="list-style-type: none">• Bildkonzepte IF 3 Plastik/Architektur, Fiktion/Vision, Dokumentation <ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen	
Kompetenzen und	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen	
Die Schülerinnen und Schüler	Materialien/Medien Zeichenblock, Bleistifte, Lineal, Geodreieck, diverse Materialien zum Modellbau (z. B. Styropor, Wellpappe, Holz, Holzstäbe, Plexiglas, verschiedenste Folien, etc.)	
Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion: <ul style="list-style-type: none">• gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge.• entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen.• gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.• bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.	Epochen, Künstler und Künstlerinnen und /oder inhaltliche Aspekte Diverse Werkbeispiele zur Zwei-Fluchtpunkt-Perspektive, Architektonische Werkbeispiele (z. B. Bauhaus, Dekonstruktivismus – Gehry,	



Kompetenzbereich Rezeption:

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen.
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen.
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Konkretisierte Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Zwei-Fluchtpunktperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), (IF1)
- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, (IF1)
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), (IF1)
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, (IF1)
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, (IF2)
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutungen und Umgestaltungen historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, (IF2)
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, (IF3)
- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale,

Hadid, Liebeskind etc.)

Einführung in Gestaltungs- bzw. Konstruktions-Merkmale der Zwei-Fluchtpunkt-Perspektive
Nutzung zeichnerischer Fähigkeiten und materialexperimenteller Erfahrungen zum planerischen Gestalten und Realisieren von visionären, fiktionalen architektonischen Konstrukten
Architekturbetrachtung und Analyse, Architekturgeschichte
Entwicklung eines konkreten Architekturentwurfs und Modellbau

Verschiedene Bildthemen in Lern- und Leistungsaufgaben, z.B.:

- *Leben in einer anderen Welt – das Haus der Zukunft*

Fachliche Methoden

Konstruieren und Entwerfen
Beschreiben (bzgl. Bilddaten, Bildinhalt, Form, Raum, Perspektive)
Präsentieren und Reflektieren (Modelle)
Angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen)-Ergebnisse

Diagnose

Eingangs- und Zwischendiagnose zur



expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, (IF3)

- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, (IF3)
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit. (IF3)

Kompetenzbereich Rezeption:

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Licht-Schatten-Modellierung), (IF1)
- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen, (IF1)
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen, (IF1)
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, (IF2)
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, (IF2)
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, (IF3)
- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, (IF3)
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. +(IF3)

Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Handlungskompetenz in Bezug auf die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte der IF 1 und IF 3

Evaluation

Durchführung einer Evaluation, dabei Anwendung unterschiedlicher Möglichkeiten (z.B. Gruppengespräch, Partnergespräch, Liste, Online-Verfahren, ...)

Leistungsbewertung

Zur Leistungsbewertung sei auf die Konzeptionen „Leistungsbewertung im Fach Kunst“ und „Leistungsbewertung im Fach Kunst – sonstige Mitarbeit“ verwiesen.

Individuelle, kriteriengeleitete

Leistungsbewertung

Individuelle Feedbackmöglichkeiten

(Schülergespräch, Bewertungsbogen, etc.)



Unterrichtsvorhaben	II: Dem Druck auf der Spur- Hochdruck mit verschiedenen Materialien und Druckstöcken	
Zeitraum	Ca. 16 Unterrichtsstunden	
Inhaltsfelder	<p>IF 1 Fläche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildgestaltung <p>IF 2 Bildstrategien, pers. Soziokulturelle Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildkonzepte <p>IF 3 Grafik, Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen 	
Kompetenzen und	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, • gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf 	<p>Materialien/Medien</p> <p>Zeichenblock DinA4/3, Skizzenpapier, Durchpauschpapier, Tablet, Bleistifte, Druckstöcke für Hochdruck (Linoleumplatte, Holz, Materialschnitt - z. B. Kleberspuren auf Pappe, getrocknete Spagetti auf Unterlage etc.) Druckwerkzeuge (Walzen, Linschnittmesser, Druckfarben, evtl. kleine Druckerpressen)</p> <p>Epochen, Künstler und Künstlerinnen und /oder inhaltliche Aspekte</p>	



ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption:

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen.
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Konkretisierte Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) als Mittel der gezielten Bildaussage, (IF1)
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, (IF1)
- erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock, (IF1)
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutungen und Umgestaltungen historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, (IF2)
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen, (IF2)
- entwickeln mit *malerischen*, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln *fiktionale*, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, (IF3)
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. (IF3)

Diverse Werkbeispiele aus dem Bereich Druckgrafik/Hochdruck verschiedener Künstler

Einführung von Fachbegriffen (Weißlinienschnitt, Schwarzlinienschnitt, Flächenschnitt, kombinierter Schnitt, Irisdruck)

Konkretisierte Vorschläge:

digitale Werkzeuge: z. B. Fotos mithilfe digitaler Bildbearbeitungsprogrammen in Arbeitsvorlagen für den Linolschnitt umwandeln

Reduktion auf zweifarbige

Druckvorlagen mit Hilfe der Tontrennung zum Thema Porträt/Selbstporträt

Fachliche Methoden

Beschreiben (bzgl. Bilddaten, Bildinhalt) und Präsentation von Zeichnungen und Drucken

Angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen)-Ergebnisse

Diagnose

Eingangs- und Zwischendiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Handlungskompetenz in Bezug auf die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte der IF 1 und IF 3



Kompetenzbereich Rezeption:

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), (IF1)
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, (IF1)
- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen. (IF1)
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, (IF2)
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, (IF2)
- erläutern *malerische*, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf *fiktionale*, *expressive*, *dokumentarische* bzw. *persuasive* Wirkweisen und Funktionen, (IF3)
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens. (IF3)

Evaluation

Durchführung einer Evaluation, dabei Anwendung unterschiedlicher Möglichkeiten (z.B. Gruppengespräch, Partnergespräch, Liste, Online-Verfahren, ...)

Leistungsbewertung

Zur Leistungsbewertung sei auf die Konzeptionen „Leistungsbewertung im Fach Kunst“ und „Leistungsbewertung im Fach Kunst – sonstige Mitarbeit“ verwiesen.

Individuelle, kriteriengeleitete

Leistungsbewertung

Individuelle Feedbackmöglichkeiten

(Schülergespräch, Bewertungsbogen, etc.)



Unterrichtsvorhaben	III: Zurück in die Zukunft – Alte Bilder neu erfahren	
Zeitraum	Ca. 14 Unterrichtsstunden	
Inhaltsfelder	<p>IF 1 Raum, Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildgestaltung <p>IF 2 Bildstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildkonzepte <p>IF 3 Fiktion/Vision</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen 	
Kompetenzen und		Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
Die Schülerinnen und Schüler		Materialien/Medien Skizzenpapier, Vorlagen historischer Bildbeispiele der Kunstgeschichte (in verschiedenen Medien); Pinsel, Farbe, digitale Endgeräte
Übergeordnete Kompetenzen:		Epochen, Künstler und Künstlerinnen und /oder inhaltliche Aspekte Bild nach Bild, Gestaltungen durch <u>digitale Veränderungen, Collagen, kombinatorischen Verfahren</u> Evtl. auch Nachstellen von Bildern und anschließende Fotodokumentation
Kompetenzbereich Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion), • bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 	Bearbeitung von Bildern durch digitale Werkzeuge
Kompetenzbereich Rezeption:	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in 	



ihren bedeutsamen Merkmalen,

- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.

Konkretisierte Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, (IF1)
- erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, (IF1)
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen, (IF1)
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, (IF2)
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitatens Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, (IF2)
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, (IF2)
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. (IF2)
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, (IF3)
- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, (IF3)
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, (IF3)

Entwickeln von Bildern auf der Grundlage von Bildzitatens
Gestalten von Bildern durch Umdeutungen und Umgestaltungen historischer Motive und Darstellungen

Konkretisierte Vorschläge:

Metamorphosen: bekannte Meisterwerke verwandeln sich: Kunstwerke, die im kollektiven Gedächtnis verankert sind, verwandeln sich zu neuartigen Bildwelten- unterschiedliche Techniken sind möglich, Zeichnung, Malerei, digitale Bildbearbeitung

Plastiken berühmter Künstler (Michelangelos David) in Menschengruppe digital integrieren oder ankleiden

Sequenzthema: Der Mensch in der Gruppe möglich

Fachliche Methoden

Beschreibung und Analyse von Kunstwerken der Kunstgeschichte Angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen)-Ergebnisse

Diagnose



- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen, wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit, (IF3)
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. (IF3)

Kompetenzbereich Rezeption:

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, (IF1)
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen, (IF1)
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, (IF2)
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, (IF2)
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, (IF2)
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit, (IF2)
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, (IF3)
- erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, (IF3)
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, (IF3)
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens, (IF3)
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten. (IF3)

Eingangs- und Zwischendiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Handlungskompetenz in Bezug auf die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte

Evaluation

Durchführung einer Evaluation, dabei Anwendung unterschiedlicher Möglichkeiten (z.B. Gruppengespräch, Partnergespräch, Liste, Online-Verfahren, ...)

Leistungsbewertung

Zur Leistungsbewertung sei auf die Konzeptionen „Leistungsbewertung im Fach Kunst“ und „Leistungsbewertung im Fach Kunst – sonstige Mitarbeit“ verwiesen.

Individuelle, kriteriengeleitete

Leistungsbewertung

Individuelle Feedbackmöglichkeiten

(Schülergespräch, Bewertungsbogen, etc.)



Unterrichtsvorhaben		IV: Typografie: Die Kunst steckt in den Buchstaben	
Zeitraum	Ca. 16 Unterrichtsstunden		
Inhaltsfelder	<p>IF 1 Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildgestaltung <p>IF 2 Bildstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildkonzepte <p>IF 3 Plastik, Fiktion, Vision</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen 		
Kompetenzen und			Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
Die Schülerinnen und Schüler			
<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion), • bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p>			<p>Materialien/Medien Malblock, verschiedene grafische Mittel wie Fineliner, Tusche und Feder, Edding, digitale Medien</p> <p>Epochen, Künstler und Künstlerinnen und /oder inhaltliche Aspekte Mit Schrift Bilder und Kunst gestalten Kompetenzen für das Thema als Schwerpunkt: Mittel der Flächenorganisation auch mit digitalen Medien, Ordnungsprinzipien: Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie Form- und Formstruktur: Arten von Liniengefügen, Formbeziehungen,</p>



- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Konkretisierte Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, (IF1)
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefüge, (IF1)
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage als Denk- und Handlungsprinzip, (IF2)
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen, (IF2)
- entwickeln mit grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, dokumentarische Gestaltungskonzepte, (IF3)
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, (IF3)
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen, wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit, (IF3)
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. (IF3)

Kompetenzbereich Rezeption:

Formverwandtschaften, Formkontrasten

Konkrete Ideen:

Briefe des Jean Tinguely: komplexe Bild-Schrift-Elemente; Einstieg möglich über Lettering, Journaling

Fachliche Methoden

Beschreiben von typografischen Bildern, z.B. Plakaten, Bildern
Angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen)-Ergebnisse

Diagnose

Eingangs- und Zwischendiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Handlungskompetenz in Bezug auf die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte

Evaluation

Durchführung einer Evaluation, dabei Anwendung unterschiedlicher Möglichkeiten (z.B. Gruppengespräch, Partnergespräch, Liste, Online-Verfahren, ...)

Leistungsbewertung

Zur Leistungsbewertung sei auf die Konzeptionen „Leistungsbewertung im Fach Kunst“ und „Leistungsbewertung



- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, (IF1)
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen, (IF1)
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, (IF1)
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage als Denk- und Handlungsprinzip, (IF2)
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, (IF2)
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, (IF2)
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), (IF2)
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit, (IF2)
- erläutern grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, dokumentarische Wirkweisen und Funktionen, (IF3)
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, (IF3)
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens, (IF3)
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten. (IF3)

im Fach Kunst – sonstige
Mitarbeit“ verwiesen.

*Individuelle, kriteriengeleitete
Leistungsbewertung
Individuelle Feedbackmöglichkeiten
(Schülergespräch, Bewertungsbogen,
etc.)*